

# FFH-Lebensraumtyp 9110

## Hainsimsen-Buchenwälder

Der Lebensraumtyp umfasst das Spektrum der bodensauren Buchenwälder, deren namensgebende und für diesen Typ charakteristische Pflanze die Weiße Hainsimse ist. Hainsimsen-Buchenwälder weisen nur geringe Anteile an Bodenvegetation auf, in der Baumschicht können teilweise Stiel- oder Traubeneiche eingemischt sein. Die Beimischung der Eiche geht häufig auf menschlichen Einfluss zurück. Bodensaure Buchenwälder kommen auf mittel- bis tiefgründigen, sauren und relativ nährstoffarmen Standorten der Ebene bis in die Kamm-lagen der Mittelgebirge vor.

### BIOTOPTYPEN BADEN-WÜRTTEMBERG

Folgende Biototypen für die freie Landschaft, den besiedelten Bereich oder die Wälder, mit ihren Schlüsselnummern: sind in Baden-Württemberg dem FFH-Lebensraumtyp 9110 zugeordnet:

- Schlüsselzahl Waldbiotopkartierung (LUBW-Schlüssel)
- 13 (55.12) – Hainsimsen-Buchenwald, z.T. mit Tanne (bei regionaler Seltenheit)
- 14 (53.22) – Heidelbeer-Buchenwald, z.T. mit Tanne
- 15 (55.10) – Drahtschmielen-Buchen-Wald

### KENNZEICHNENDE PFLANZENGESELLSCHAFTEN

- Luzulo-Fagetum; Ilici- Fagetum; Deschampsia flexuosa-Fagus-Gesellschaft

### KENNZEICHNENDE PFLANZENARTEN

- Rotbuche (*Fagus sylvatica*)
- Trauben-Eiche (*Quercus petraea*)
- Stiel-Eiche (*Quercus robur*)

- Weißtanne (*Abies alba*) im Bergland
- in Hochlagen des Schwarzwaldes: Fichte (*Picea abies*), Weiße Hainsimse (*Luzula luzuloides*), Drahtschmiele (*Deschampsia flexuosa*), Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*)

### BEDEUTUNG DES LEBENSRAUMTYP

Naturschutzfachlich bedeutsam sind insbesondere naturnahe Hainsimsen-Buchenwälder mit weitgehender, dem Naturraum entsprechender Übereinstimmung von Baumartenzusammensetzung, Bodenvegetation und Standort. Für den Artenschutz sind vor allem die flechten- und moosreichen Bestände auf nährstoffarmen, ausgehagerten Standorten wichtig. Hainsimsen-Buchenwälder sind teilweise nach Landesnaturschutzgesetz (NatSchG) bzw. Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) oder § 30a Landeswaldgesetz geschützt.



LRT 9110 im NSG Feldberg  
(M. Witschel)



# VERBREITUNG

## GESAMTVERBREITUNG

Das europäische Hauptverbreitungsgebiet des Hainsimsen-Buchenwalds ist Zentral-Europa. Der Lebensraumtyp kommt in verschiedenen Höhenlagen bis fast an die Baumgrenze vor.

In Deutschland gehören Hainsimsen-Buchenwälder zu den meist verbreiteten Pflanzen-Gesellschaften der natürlichen Vegetation.

## VERBREITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

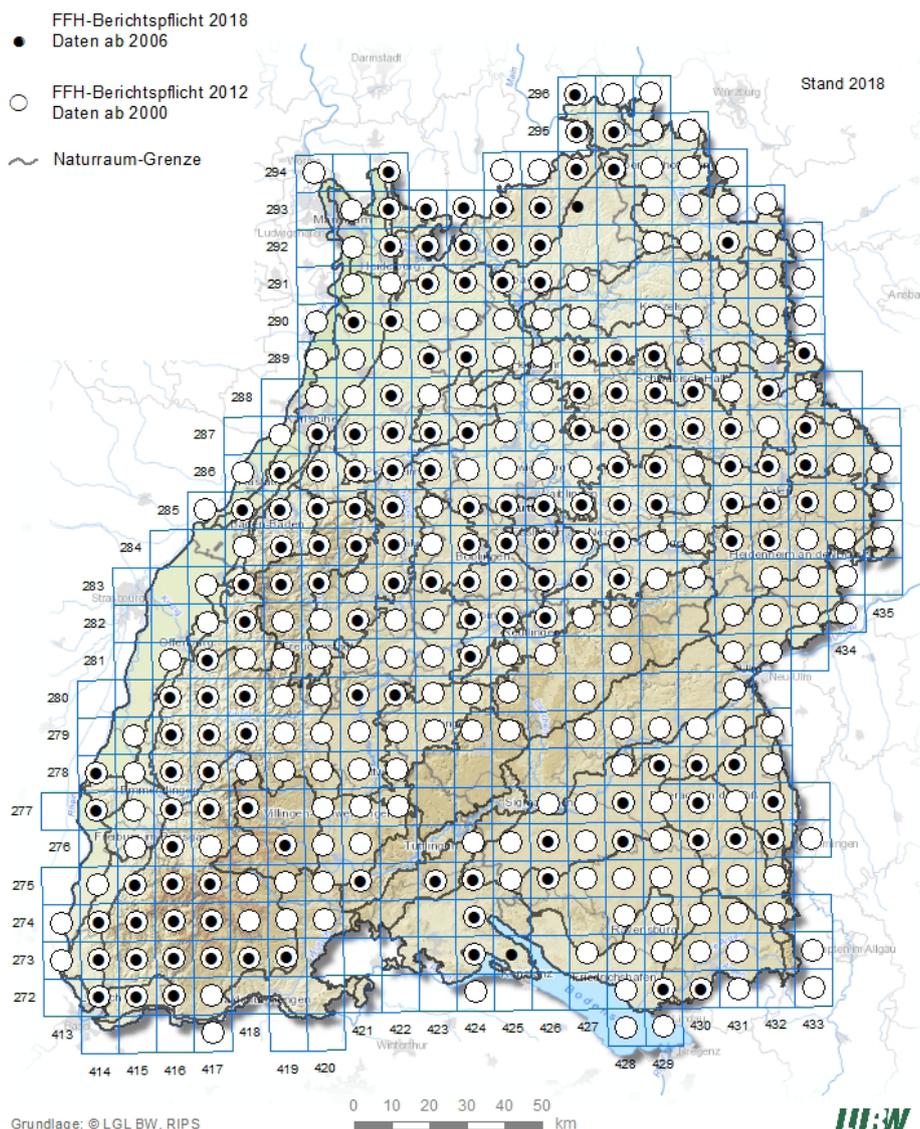
Hainsimsen-Buchenwälder kommen hauptsächlich im Schwarzwald, im Odenwald, im Sandstein-Spessart und im Keuperbergland vor. Kleinere Vorkommen auf Kalkverwitterungslehmen wie z.B. auf der Ostalb sind selten.

- 2018 gemeldete LRT-Gesamtfläche: 49.100 (BWI<sup>3</sup>)
- über ein Drittel der Bestände des LRT liegt in FFH-Gebieten

## BESTANDSENTWICKLUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Fläche dieses LRT wurde erstmals aus BWI-Daten abgeleitet, womit ein Vergleich erschwert wird. Experten rechnen aber mit einer weiteren Flächenzunahme in Folge naturnaher Waldwirtschaft und mit einer qualitativen Verbesserung seiner Strukturen und Funktionen durch Umsetzung des Alt- und Totholzkonzeptes. Die Zukunftsaussichten des LRT in Baden-Württemberg werden als gut eingeschätzt.

## 9110 - Hainsimsen-Buchenwald



# GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

ROTE LISTE BIOTOPTYPEN	SCHUTZSTATUS	FFH-RICHTLINIE
BW	BW	ANHANG
BIOTOPTYP 13 (55.12): VORWARNLISTE BIOTOPTYP 14 (53.22): GEFÄHRDET	§ 30A LANDESWALDGESETZ	I

STAND 2019

## GEFÄHRDUNGSURSACHEN

- Verbissdruck durch wiederkäuendes Schalenwild

## SCHUTZMASSNAHMEN

- Anpassung/Änderung der Waldbewirtschaftung und Nutzungsmethoden
- Förderung lebensraumtypischer Gehölze
- Entwicklung zum Dauerwald
- Entwicklung mosaikartig verteilter unterschiedlicher Altersstadien
- Förderung von liegendem und stehendem Totholz
- Naturnahe Gestaltung bestehender Waldaußen- und Walddinnenränder

## SCHUTZPROJEKTE

- Umsetzung FFH-Richtlinie
- Waldentwicklungstypen-Richtlinie
- Umsetzung des Alt- und Totholz-Konzepts

## FFH-RICHTLINIE

Die FFH-Richtlinie ist eine Naturschutz-Richtlinie der EU, deren Name sich von Fauna (= Tiere), Flora (= Pflanzen) und Habitat (= Lebensraum) ableitet. Wesentliches Ziel ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt durch den Aufbau eines Schutzgebietssystems für die Lebensraumtypen des Anhangs I und die Arten des Anhangs II der Richtlinie. Außerdem werden die Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten (Anhang II, IV, V) überwacht.

## FFH-GEBIETE

Unter [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de) steht Ihnen ein Kartenservice mit der Darstellung der FFH-Gebiete zur Verfügung.

## ERHALTUNGSZUSTAND IN BADEN-WÜRTTEMBERG

	VERBREITUNGSGEBIET	FLÄCHE	STRUKTUREN UND FUNKTIONEN	ZUKUNFTSAUSSICHTEN
EINZELBEWERTUNG	GÜNSTIG	GÜNSTIG	GÜNSTIG	GÜNSTIG
GESAMTBEWERTUNG	GÜNSTIG			

STAND 2018

#### **IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER** LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg  
Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe, [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

**BEARBEITUNG  
UND REDAKTION** LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg  
Referat 24 – Flächenschutz, Fachdienst Naturschutz

**BEZUG** Im Internet der LUBW unter [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

**STAND** April 2021

Der Nachdruck ist mit Zustimmung des Herausgebers unter Quellenangabe und Überlassung eines Belegexemplars gestattet.